HIMMEL ÜBER WINSEN Gemeindebrief

St. Jakobus und St. Marien Winsen (Luhe)
September - November 2020



Erntedank!

Gesundheit, Liebe, Ernte – wir Menschen tragen eine Menge dazu bei. Wir halten Abstand, damit wir gesund bleiben. Wir teilen unser Leben mit Menschen und stehen an ihrer Seite, sodass Liebe wachsen kann. Wir säen und ernten Getreide, Obst und Gemüse. Erntedank erinnert uns daran, dass wir Menschen zum Gelingen des Lebens beitragen. Es liegt aber keineswegs allein in unserer Hand. Gott ist es, der uns schenkt, was wir zum Leben brauchen. Wir wollen gemeinsam Erntedank feiern - den geschmückten Altar bewundern, Musik hören, Beten

len gemeinsam Erntedank feiern - den geschmückten Altar bewundern, Musik hören, Beten und im Familiengottesdienst gibt es auch etwas zum Mitmachen. Am Sonntag **04.10.2020** in **St. Marien um 10.00 Uhr** Gottesdienst mit Pastorin Uhlemeyer-Junghans und Pastorin Duda und **um 11.00 Uhr Familiengottesdienst** mit Pastorin Duda. Der Gottesdienst zum Erntedankfest findet in **St. Jakobus ebenfalls um 10.00 Uhr** mit Pastor Hahn statt.

Dankbarkeit

Ein Tag voller Leben – mit dem Sonnenaufgang brechen wir auf. Kaffee aus der Thermoskanne, der Geruch des Waldbodens. Den ganzen Tag sind wir unterwegs, kommen ins Gespräch und laufen mit nackten Füßen wie früher als Kinder. Solche Tage möchte ich festhalten - in einer Büchse verschließen, um daran schnuppern zu können, wenn es trist und grau ist. Deshalb steht auf der Anrichte ein Käst-

chen, das Erinnerungsstücke aufnimmt. Muscheln, Steine, Münzen, Eintrittskarten und kleine Zettel mit einer Notiz bewahren, was das Leben schön macht. Sie zeugen von aufregenden Veränderungen ebenso wie von Kontinuitäten. Mögen viele schöne Erinnerungsstücke darin gesammelt sein. Zu Erntedank kann ich freudig und dankbar in dieses Kästchen schauen.



Andacht

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke. Das erkennt meine Seele. Psalm 139,14

Zwei Dinge fallen mir bei diesem Satz aus Psalm 139 auf: Einerseits, das Gute an mir zu erkennen und andererseits das Gemacht-Sein. Ich bin wunderbar gemacht. Das ist eine überraschende Botschaft. Es ist doch interessant; bei Kindern finden wir es noch süß, wenn sie wenige Haare auf dem Kopf haben, Zahnlücken, Speckröllchen und Sommersprossen. Al

Speckröllchen und Sommersprossen. Aber sobald es um Erwachsene geht, muss die Haut straff und der Körper schlank bis muskulös sein. Man braucht eine schicke Frisur, einen gesunden Teint und ein strahlendes Lächeln. Allerdings habe ich alle diese Werbebilder in diesem Jahr viel weniger wahrgenommen als sonst. Und das hat auch etwas Gutes: Dieses Jahr kann es mal weniger um die Bikinifigur gehen. Die Selbstperfektion kann warten. Der Sport kann ausschließlich dem eigenen Wohlbefinden dienen. Gerade wenn ich dieses Jahr nicht in den geplanten Urlaub fahren kann, um die Seele baumeln zu lassen, muss ich auf andere Weise für mich sorgen.

Was kann ich tun um für mich zu sorgen? Z.B. Dinge bewusst genießen:

Einen Eisbecher im Café oder ein gutes Buch auf dem Balkon, ein Besuch bei Freunden... Ich brauche jedenfalls regelmäßig Zeit zum durchatmen. Das bedeutet aber auch mich weniger selbst ins Gericht zu nehmen. Weniger Selbstkritik und mehr Akzeptanz tun

gut. Selbstliebe ist das Stichwort. *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst* - heißt es. Und der Nachsatz "wie dich selbst" ist nicht zu vernachlässigen. Wer sich selbst als von Gott gewollt betrachten kann, dem wird es auch leichter fallen, kleine Fehler bei seinen Mitmenschen zu verzeihen. Die Losung eröffnet auch eine Beziehungsebene. "Wunderbar gemacht" bedeutet: Ich bin nicht aus mir selbst entstanden. Mein Dasein ist ein verdanktes Dasein, mit dem ich entsprechend umgehen sollte. Ich sehe mich als von Gott geschaffen. So gilt es dankbar zu sein, für das, was gut ist - für mich selbst, für meine Mitmenschen und für meine Umwelt.

Vikarin Friederike Wöhler

Inhaltsverzeichnis

- S. 4 Kleine Kirchenkunde
- S. 5 Zur aktuellen Situation
- S. 6 7 Kirchenmusik
- S. 8 Aus St. Jakobus
- S. 9 Termine

- S. 10 11 Diakonie
- S. 12 15 Gottesdienste
- S. 16 17 Kinder, Jugend
- S. 19 Patenprojekt
- S. 21 Freud und Leid



Kleine Kirchenkunde

Traditionelles – Bemerkenswertes – Verwunderliches von A bis Z aus dem kirchlichen Schatzkästchen stellen wir in jeder Ausgabe anhand von drei Buchstaben vor. Testen Sie doch einmal das Wissen Ihrer Mitmenschen.

Verklärung – Die Geburt Jesu und sein Tod markieren die Eckpunkte der Evangelien. In der Mitte findet man eine Erzählung über die Verklärung oder Verwandlung Jesu. Zusammen mit drei Jüngern steigt Jesus auf einen Berg um zu beten. "Während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß." (Lukas 9,28–36). Wie schon bei Jesu Taufe hört man eine Stimme, die sagt: "Dies ist mein geliebter Sohn. Auf ihn sollt ihr hören." So erfahren die Jünger von Jesu himmlischer Herkunft.

Wanderprediger – Jesu Vater Josef war Bauhandwerker. Als sein ältester Sohn hätte Jesus in seine Fußstapfen treten sollen. Vermutlich hat er auch einige Jahre in diesem Beruf gearbeitet, doch dann kam alles anders. Jesus schloss sich der Gruppe um Johannes den Täufer am Jordan an, der zu einer radikalen Lebenswende aufrief. Darauf begab Jesus sich auf Wanderschaft. Andere folgten ihm und zog mit ihm als Lehrer durch Galiläa. In den Synagogen und auf den Marktplätzen lehrte er. Bei Freunden kam er für kurze Zeit unter und zog dann weiter. Auch begüterte Frauen gehörten zu den Unterstützerinnen der Jesusbewegung. Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. (Lukas 9,58)

Xenos – Das griechische Wort heißt "fremd". In dem Begriff schwingt sowohl die Bedeutung "Fremder" als auch "Gastgeber" mit, denn das Verb bedeutet "gastlich aufnehmen". Die Bibel erzählt vom hohen Wert der Gastlichkeit. Abraham nimmt drei Männer auf, die sich als Boten Gottes erweisen. In der hebräischen Bibel gibt es klare Anweisungen für den Umgang mit Fremden: für sie sollen die gleichen Gesetze gelten, wie für die Einheimischen mit einem klaren Grund: Einen Fremden sollst du nicht bedrücken und ihn nicht bedrängen, denn Fremde seid ihr gewesen im Land Ägypten. Fremd ist man, wenn man an dem Ort keine Familie und keinen Grundbesitz hat. Auf Fremde soll die Gemeinschaft besonders achten – weil man erfahren hat, wie es ist ohne Rechte, als Sklaven in Ägypten zu leben. Auch Jesus und seine Jünger sind auf Gastfreundschaft angewiesen. Später haben Wanderpropheten diese Lebensweise aufgenommen. Im 1. Petrusbrief 4,9 heißt es dazu: Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Xenophilia – die Freundlichkeit den Fremden gegenüber sollte eine Eigenschaft der Christen sein.



Zur aktuellen Situation

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Kirchengemeinden freuen sich, dass seit einigen Wochen wieder **Gottesdienste** gefeiert werden können. Im Freien ist auch der Gemeindegesang wieder möglich. Allerdings führen die Hygiene- Maßnahmen dazu, dass nur eine begrenzte Anzahl von Gottesdienstbesucherinnen in den Kirchen Platz findet. Alles das wirkt sich auf die Gottesdienstgestaltung aus. In den Sommermonaten wurden viele Gottesdienste draußen gefeiert. Die Sommerreihe der beiden Gemeinden zum Thema "Wege" fand auf dem Kirchenvorplatz von St. Marien statt. Viele **Gruppen und Kreise** finden leider noch nicht wieder oder in sehr veränderter Form statt. Die Hygienemaßnahmen in den Gemeindehäusern lassen insgesamt nur kleine Gruppen zu. Gemeinsames Essen und Trinken ist zurzeit nicht möglich. Deshalb brauchen alle weiterhin Geduld und Nachsicht. Die **Konfirmationen**, die im Mai



2020 stattfinden sollten, sind auf die Wochenenden um den Reformationstag verlegt. Da auch hier nur eine begrenzte Zahl an Gottesdienstbesuchern an einer Konfirmation teilnehmen kann, sind aus den geplanten 4 Konfirmationsterminen 12 Termine geworden. Schauen Sie dazu gern in den Gottesdienstplan. Die Familien der Konfirmand*innen müssen sich bezüglich der Gottesdienstbesucherinnen leider sehr beschränken.

Alle in diesem Gemeindebrief genannten Termine sind Planungen aus Juli/ August 2020. Wenn es die aktuelle Situation erfordert, werden die Kirchengemeinden neu entscheiden müssen.

Bitte schauen Sie dazu auf unsere Homepages:

st-jakobus-winsen.wir-e.de und www.st-marien-winsen.de

"Was wird aus Weihnachten?" So werden die Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinden gern gefragt. So genau können wir das leider auch nicht sagen. Allerdings werden die Winsener die Möglichkeit haben einen Gottesdienst aus der St.-Marien-Kirche auf dem Sofa zu sehen. Der NDR wird im diesem Jahr den Gottesdienst am Heiligen Abend um 16.15 Uhr aus der St.-Marien-Kirche Winsen senden. Das ist in diesem Jahr ein besonderer Glücksfall. Darüber hinaus gibt es Überlegungen auch an mehreren Standorten unter freiem Himmel zu weihnachtlichen Feiern

einzuladen. Die Kirchengemeinden empfehlen sehr, auch die Gottesdienste im Advent und an den anderen Weihnachtstagen zu besuchen. Auch sie sind von weihnachtlicher Stimmung geprägt.

Pastorin Ulrike Koehn



Kirchenmusik

in-winsen.de dafür an.

Liebe Musikinteressierte,

es ist ja nicht neu, dass das Musizieren in Corona-Zeiten ein besonderes Feld darstellt. Gerade Sänger und Bläser stehen im Visier der Virenjäger. Die Ansteckungsgefahr durch die vermehrte Atemtätigkeit konterkariert das Wort "Alles was Odem hat, lobe den Herrn!" heute heißt es eher: "Bitte nicht singen!" Wie es auf der einen Seite schwerfällt, diesen Zustand zu akzeptieren, so hat es vor den Ferien nach Überwindung der ersten Sprach- und Tonlosigkeit schon eine rege musikalische Gestaltung der Gottesdienste gegeben, bei denen Chormitglieder der Gemeinde ihre Stimme geliehen und stellvertretend gesungen oder auch instrumental musiziert haben. Seit einigen Wochen wird auch in Kleinstgruppen von bis zu 4 SängerInnen in der Kirche geprobt: das ist für den einen vielleicht ungewohnt und



eher einschüchternd, für den anderen bringt diese Situation die Chance, einmal individuell gehört und gefördert zu werden. Chorarbeit geht derzeit einfach anders als gewohnt. Konzerte im gewohnten Rahmen sind nicht denkbar; denkbar allerdings sind Musiken mit kleinen, solistisch besetzten Ensembles. In der zweiten Jahreshälfte werden wir dieses Modell, was wir vor den Sommerferien erprobt haben, ausbauen und verfeinern. Im Wesentlichen geht also Kleingruppenarbeit mit Menschen mittleren Alters; Senioren können wir derzeit nicht zum Singen zusammenrufen; inwieweit Kinderchorarbeit wieder geht, ist zu klären, der Posaunenchor probt bei akzeptablen Temperaturen in gut gelüfteten Garagen oder Scheunen... Es wird weiterhin Musik im Gottesdienst geben, Marktmusiken werden nach den Ferien auch stattfinden können - und die Schloßnacht am Samstag, 05.09.2020, 19.00 − 23.00 Uhr haben wir Veranstalter auch gerettet; sie wird im verkleinerten Rahmen durchgeführt! Karten hierfür gibt es im Museum im Marstall. Es gibt 90 Karten für jeweils 10€. Verfolgen Sie aufmerksam Presse, Plakate und Internet. Wenn Sie einen Newsletter bekommen möchten, der Sie auf die musika-

lischen Ereignisse hinweist, melden Sie sich auf der Seite www.kirchenmusik-

Herzliche Grüße von Ihrem Kantor Reinhard Gräler

Monatsspruch September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2. Korintherbrief 5,19



Jens Pape - Popkantor des Kirchenkreises Winsen stellt sich vor (Auszüge aus dem Interview im "Turmhahn" aus Ramelsloh)

Turmhahn: Welche (musikalische) Ausbildung haben Sie später er-

halten?

Jens Pape: Meine wichtigste Ausbildung waren der Schulchor und mein Klavierunterricht. Studiert habe ich musikalische Früherziehung, Gesang und Klavier an der Musikhochschule in Hannover.

Turmhahn: Wo liegen Ihre musikalischen Schwerpunkte heute?

Jens Pape: Ich bin ganz klar ein Popmusiker, profitiere aber von meiner klassischen Ausbildung. Ich komponiere und texte viel, leite den Kinder- und Jugendchor "Die Jungs", gebe Workshops und spiele in Bands. Außerdem musiziere ich häufig in Gottesdiensten.

Turmhahn: ... welche Bedeutung haben christliche Lieder und Texte für Sie?

Jens Pape: Wenn Lieder, wie zum Beispiel die alten Choräle aus den Gottesdiensten über viele Jahrhunderte immer wieder "funktionieren", dann ist das ein Zeichen für die Qualität der Musik und der Texte. Wenn ich das Gefühl habe, dass ein altes Stück mir auch heute noch etwas sagt, mache ich mir zur Aufgabe, die Musik in die heutige Zeit zu übersetzen, es entsprechend musikalisch zu gestalten. Viele der alten Choraltexte sind von solcher Schönheit und Kraft, dass man sie eben einfach nur bewusst singen muss, um das zu spüren und es zu transportieren. Ich hoffe, dass ich mit meiner Art zu musizieren eine Brücke schlagen kann zwischen der traditionellen und der modernen Kirchenmusik. Ein guter Song bleibt ein guter Song, egal, wann er geschrieben wurde. "Populär" bedeutet dann nur, die Musik für viele zugänglich zu machen und sie in die Gegenwart zu transportieren.

Turmhahn: Seit dem 01.03.20 sind Sie Kantor für Populäre Musik in unserem Kirchenkreis. Wie würden Sie Ihr Arbeitsfeld grob umschreiben?

Jens Pape: Und für den Kirchenkreis bin ich jetzt "Unterwegs im Namen des Herrn und der Popmusik". Im Ernst: Ich denke, es gibt eine gewisse Sehnsucht nach musikalischer Frische in den Gottesdiensten. Ich glaube, dass meine Arbeit ein Beitrag sein kann, die traditionelle Kirchenmusik mit neuen, in meinem Sinne popmusikalischen Inhalten, zu ergänzen und zu bereichern. Und ich hoffe, dass meine eigene Begeisterung und Leidenschaft für die Musik diese Impulse in die Gemeinden unseres Kreises geben kann.

Weitere Eindrücke finden Sie unter: www.pape-musik.de sowie https://www.youtube.com/channel/UCNLYSeFaHzQ-pkNPWwq4OUw



Kirche im Corona-Exil - Gedanken zu einem Gesprächsabend

Die Corona-Pandemie hat vieles verändert – auch die Art, wie wir Kirche leben können. Wir können die Gottesdienste nicht mehr feiern wie früher, mit Singen und mit Abendmahl – beides sind ja sehr wichtige Elemente. Im Alten Testament gibt es eine Zeit, in der der Gottesdienst noch stärker in Frage gestellt war: die Exilszeit. Die siegreichen Babylonier deportierten einen großen Teil des Volkes nach Babylon, um zu verhindern, dass sich in Israel wie-



der ein eigenständiges Reich bildete. Das Erstaunliche geschah: gerade weil der Tempel zerstört war, dachten die Israeliten über Gott nach, wie zu kaum einer anderen Zeit und kamen zu neuen Einsichten. Sie lernten Neues über Gott, sich selbst und die Welt. Wenn wir diesen Denkwegen und Entwicklungen nachgehen, können wir auch etwas über unsere Situation lernen. Wie haben die Theologen damals die Situation bewertet? Ein Grundzug: Sie haben gesagt, es war unsere Sünde. Die Verfasser der Königsbücher haben vor allem versucht zu zeigen: Das Exil ist die Strafe Gottes – er entzieht uns das Land, das er uns gegeben hat, den Tempel und das Königtum der Nachkommen Davids. Der Grund: Israel (und Juda) haben andere Götter verehrt und sie haben nicht sozial gehandelt – beides finden wir z. B. bei König Ahab (1. Könige 1-22). Eigentlich hört die Geschichte Israels mit dem Exil auf. Helfen kann nur noch ein völliger Neuanfang durch Gott. Was können wir dadurch lernen? Wir können uns fragen, an welchen Fehlentwicklungen wir selbst beteiligt sind. Welche Werte und Prioritäten unserer Gesellschaft haben die Pandemie begünstigt? Dass die Frage nach Wirtschaftswachstum wichtiger zu sein scheint als Frage: was

für Folgen hat das, was wir tun für Gottes Welt? Wie lernen wir, verantwortlich zu handeln? Es ist sehr klar, dass wir Umkehr brauchen, eine neue Art, zusammen zu leben. Wie sie aussieht, danach müssen wir suchen und Gott um Begleitung bitten. Dazu bieten die Abende "Theologie im Alttag" Gelegenheit zum Austausch. (wird fortgesetzt)

Pastor Ulrich Hahn



Termine

Theologie im Alltag

Theologie hat etwas mit unserem Alltag zu tun – wie wir die Welt verstehen. In einer lockeren Folge nehmen wir uns theologische Themen vor, nach einer Einführung diskutieren wir die Fragen, die sich ergeben – so ist der Artikel über "Kirche im Coronaexil" aus einem dieser Abende entstanden. Drei Termine soll es im 2. Halbjahr geben: 30.09.; 28.10.; 25.11.2020 um 19.30 Uhr in St. Jakobus. Die Themen stehen noch nicht fest. Wer interessiert ist, kann sich bei mir melden (u.hahn@web.de), dann nehme ich ihn/sie in die Interessentenliste auf, denen ich ca. 14 Tage vorher das Thema schreibe. Vorschläge, über was wir sprechen sollen, sind herzlich willkommen!

Pilgertour am Sonnabend den 19.09.2020

Die Pilgertour im Mai 2020 musste leider ausfallen. Nun gibt es im September vorbehaltlich aktueller Entwicklungen einen neuen Termin. Die Tour soll dieses Mal in der direkten Umgebung stattfinden. Ca. 12 km Wanderstrecke sind zu bewältigen. Wir treffen uns um 9.00 Uhr an der St.-Marien-Kirche und werden voraussichtlich ein Stück mit dem Bus fahren. Dort brauchen Sie einen Mund-Nasen-Schutz. Bitte denken Sie an gutes Schuhwerk, einen kleinen Wanderrucksack, Regen- und Sonnenschutz, ein Picknick, genügend Trinkwasser und ein Trinkgefäß, denn wir sind bis in den



frühen Nachmittag unterwegs. Auf dem Weg gibt es Gelegenheit zum Reden und zum Schweigen. Die Anzahl der Pilger*innen ist begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro von St. Marien unter 04171/4030 an.

Pastorin Ulrike Koehn

Fair statt mehr ...

... lautet das Motto der fairen Wochen vom 11.-25.09.2020, die in mehr als 800 Weltläden in Deutschland durchgeführt werden. Der hiesige Eine-Welt-Laden UHUKHANYA e.V. im Schanzenring 8 beteiligt sich an dieser Aktion, während der Öffnungszeiten, mit einer täglich wechselnden Fairkostung der unterschiedlichsten Köstlichkeiten aus aller Welt. Lassen Sie sich überraschen und probieren Sie sich durch das Angebot des Speisenplans. Der Speisenplan hängt in der Kirchenvitrine und in den Schaufenstern unseres Ladenlokals aus. Selbstverständlich können Sie auch nach Herzenslust in unserem Laden stöbern. Das nächste Ereignis steht auch schon kurz bevor: Wir feiern unseren 2. Geburtstag am neuen Standort. In der Woche vom 05.-10.10.2020. Zu diesem Anlass werden wir wieder neue Mode aus dem fairen Handel, natürlich in Bioqualität, und weitere Neuigkeiten an Geschenkartikeln präsentieren. Im November werden wir unsere fast 40 Jahre lang tätige, ehrenamtliche Mitarbeiterin: Helma Boysen *in den wohlverdienten Feierabend verabschieden*.



Diakonie

Diakoniesonntag am 06.09.2020

Im September wird der Diakoniesonntag gefeiert, an dem die Kirchengemeinden in Niedersachsen zur "Woche der Diakonie" das soziale Engagement der evangelischen Kirche in den Mittelpunkt stellen. Das Thema der diesjährigen Diakoniewoche vom 6. bis 13. 09.2020 lautet



"Mitreden". Das Jahresthema lädt zunächst zum Hören ein, denn zum Mitreden gehört immer auch das Zuhören. Zu hören auf die, die nicht im Mittelpunkt stehen und denen sonst keiner zuhört. Auf die, die sonst nicht wahrgenommen werden. Wie sehen sie die Welt? Was denken sie über die Zukunft, über Chancengerechtigkeit? Was sind ihre Hoffnungen, ihre Zweifel, ihre Sorgen, ihre Wünsche und Träume? Die Diakonie in Niedersachsen wendet sich denen zu, die mit Sorgen und Nöten belastet sind, die sonst wenig zum Zuge kommen. So wollen wir uns in diesem Jahr auch selbst fragen: Hören wir genug zu? Nehmen wir uns genug Zeit, den Standpunkt des und der anderen kennenzulernen? Oder wissen wir gleich die Antwort und basteln an Lösungen für andere, ohne das Problem genau zu kennen? Mitreden. Das bedeutet zunächst: Andere reden lassen und zuhören. Wer gut zuhören kann, erfährt eine andere Sicht auf das Leben. Er lässt sein Denken korrigieren durch Lebensgeschichten, Erfahrungen und Meinungen anderer Menschen. Mitreden. Das bedeutet dann: Partei ergreifen. Für das Recht und für die Schwachen. Sich nicht heraushalten, nicht im Sowohl-als-auch bleiben. Stellung beziehen. Sich eine Meinung bilden. Sich auf eine Seite schlagen. Ja, auch laut werden, dort wo wir erkennen, dass sich etwas ändern muss. Mit Haltung reden. Manchmal muss man etwas sagen. Ja, manchmal muss man auch streiten oder Nein sagen. Nicht aus Prinzip oder aus Lust am Streit, sondern für die Menschen, die in der Diakonie einen Ort der Hoffnung sehen, wo ihre Angelegenheiten gehört werden und nach Antworten gesucht wird. Diakonie, das heißt in der griechischen Urbedeutung übrigens auch: Im Auftrag eines anderen eine Botschaft überbringen. Im

Auftrag Jesu und im Auftrag der benachteiligten Menschen deren Sache vorbringen und stark machen. Mitreden ist also ein Grundauftrag diakonischen Handelns. Der Gottesdienst beginnt in **St. Marien** um **10.00 Uhr.** Pastor Kalmbach und Team freuen sich auf Sie.

Pastor Markus Kalmbach

Monatsspruch Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29,7



Diakonie

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Maria, 47 Jahre, drei Kinder, wird von ihrem Ehemann geschlagen
- Susanne, 33 Jahre, 1 Kind, wird von ihrem Ex-Partner täglich per Telefon bedroht
- Emma, 18 Jahre, fühlt sich an ihrer Ausbildungsstelle gemobbt.

Diese Frauen und ihre Kinder haben eine Gemeinsamkeit. Sie haben jeden Tag Angst: Angst davor, dass der Ehemann und Vater schlecht gelaunt nach Hause kommt und der Streit wieder eskaliert. Angst davor wieder eine Nachricht auf der Mailbox, einen Post bei Facebook oder Instagram vorzufinden, in dem sie beschimpft werden und Lügen über sie verbreitet werden. Angst davor zur Arbeit zu gehen und von den Kolleg*innen gedemütigt zu werden. Angst davor jeden Tag eine Form von Gewalt zu erleiden

t davor zur demütigt zu n Gewalt zu ei der Bera-

Alle diese Frauen finden bei der BISS und bei der Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen in

Trägerschaft der Diakonie eine Anlaufstelle. Frauen, die Opfer von häuslicher Gewalt geworden sind, haben bereits in der Vergangenheit die Hilfe der BISS (Beratungs-und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt) nutzen können. Die BISS mit ihrem pro-aktiven Ansatz nimmt nach Erhalt der Polizeimeldungen zu häuslicher Gewalt Kontakt zu den Frauen auf und bietet in einer Erstberatung Krisenintervention, Informationen zum Gewaltschutzgesetz sowie Sicherheitsplanung. Seit dem 01.10.2019 gibt es in Trägerschaft der Diakonie die neue Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen. Das Angebot richtet sich an Ratsuchende, die eine Gewalterfahrung gemacht haben. Dazu gehört neben der häuslichen Gewalt auch Stalking, Vergewaltigung im öffentlichen Raum etc. Die Beratungsstelle bietet den betroffenen Mädchen und Frauen Beratung, Stabilisierung und Stärkung, Unterstützung im Umgang mit Behörden sowie das gemeinsame Erarbeiten von Lösungswegen. Die Beratung findet in einem geschützten Rahmen und auf Wunsch anonym statt. Wir beraten ergebnisoffen, wertschätzend und parteilich. Termine können unter der Telefonnummer 04171/6008850 vereinbart werden. Offene Sprechzeiten ohne vorherige Anmeldung: Donnerstag von 10-12 Uhr in der Beratungsstelle in Winsen, Borsteler Weg 1, 21423 Winsen (Luhe), diakonie-hittfeld-winsen.de.



Besondere Gottesdienste

Auch ohne Dahlienfest ein Gottesdienst im Klostergarten

Am Sonntag, 13.09.2020, sollte das jährliche traditionelle Dahlienfest im "Luhepark" stattfinden, das auch immer mit einem Gottesdienst eingeläutet wird. In diesem Jahr ist alles anders: Die Stadt Winsen (Luhe) hat das Dahlienfest aus Sicherheitsgründen im Rahmen der Corona-Pandemie abgesagt. Da Gottesdienste unter Einhaltung der Hygienevorschriften - und im Freien sowieso – stattfinden dürfen, ist am Sonntag, 13.09.2020, 10.00 Uhr ein Gottesdienst im Klostergarten mit Superintendent



Christian Berndt. In der Kirche findet zeitgleich ein Taufgottesdienst mit Pastor Markus Kalmbach statt, sodass die Gemeinde aufgrund der begrenzten Plätze in der Kirche gebeten wird, den Gottesdienst im Klostergarten zu besuchen. Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst unter freiem Himmel im schönen Ambiente des Klostergartens.

Gottesdienste für Konfis

In den nächsten Monaten freuen wir uns auf die Konfis in Gottesdiensten, die wir extra für sie anbieten. Damit alle möglichst oft daran teilnehmen können, finden sie an unterschiedlichen Wochentagen statt. So kommen trotzdem die Termine für das Training oder die Feuerwehr etc. nicht zu kurz. Folgende Termine sind in der St.-Marien-Kirche

geplant: Freitag, der 18.9.2020 um 18.00 Uhr; Donnerstag, der 08.10.2020 um 18.30 Uhr; Mittwoch, der 11.11.2020 um 18.30 Uhr, Sonntag, der 06.12.2020 um 18.00 Uhr. Die Gottesdienste dauern ungefähr eine halbe Stunde. Wir freuen uns schon viele der Konfis zu sehen.

Simone Uhlemeyer-Junghans für das Konfi-Team

Abendgottesdienst "Zeit für Ermutigung"

Am Sonntag, den **20.09.2020 findet um 18.00 Uhr** ein Abendgottesdienst in der St.-Marien-Kirche statt. Um "Zeit für Ermutigung" soll es in diesem Abendgottesdienst gehen. Die Corona-Krise ist noch lange nicht am Ende. Aber unsere Kraftreserven mögen schon etwas aufgebraucht sein. Da mag ein Wort Gottes, ein Segen oder ein Gebet genau das Richtige sein. Pastor Markus Kalmbach wird diesen Gottesdienst gestalten.



"Sorgt euch nicht!" Gottesdienst am 20.09.2020 mit Joyful Voices

Viele Sorgen und Gedanken haben sich auch die Chöre in den vergangenen Monaten gemacht. Der Gospelchor Joyful Voices probt seit Juli wieder mit Abstand im Garten eines Chormitgliedes. Im Gottesdienst am 20.09.2020 um 10.00 Uhr in St. Marien wird der Chor in kleiner Besetzung mit tollen Liedern im Gottesdienst zu hören sein. Pastorin Flore Duda nimmt im Gottesdienst das Thema Sorgen haben und Sorgen loslassen auf, von dem auch die biblischen Texte des Sonntags erzählen.





Da die gemeinsame Familienfreizeit aufgrund von Corona nicht stattfinden kann, wollen wir trotzdem eine Gott&Spaghetti-Aktion durchführen. Am Samstag, den **26.09.2020** treffen wir uns in St. Marien um **17.00 Uhr.** Unter unserem Jahresthema "Gott glaubt an Dich", soll es diesmal um das Thema "Was uns stark macht" gehen. Beginn ist wie immer mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Kirche. Diese Gottesdienstform ist besonders für Familien mit Kindern geeignet, aber natürlich sind alle anderen auch willkommen.

Abendgottesdienst mit Joyful Voices zum Buß- und Bettag 18.11.2020

Der Buß- und Bettag ist für evangelische Christen ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Gedenktag dient dem Nachdenken über individuelle und gesellschaftliche Irrtümer. Der protestantische Buß- und Bettag, erstmals 1532 im mittelalterlichen Straßburg offiziell eingeführt, wurde 1995 zur Finanzierung der Pflegeversicherung in allen Bundesländern außer in Sachsen als gesetzlicher Feiertag ersatzlos gestrichen. Der Bußtag hat seinen festen Platz im kirchlichen Festkalender nicht verloren. St. Marien Winsen lädt zum Gottesdienst **um 18.00 Uhr** mit Pastorin Ulrike Koehn ein.



Gottesdienste







Datum	St. Jakobus	St. Marien	
30.08.	10.00 Gottesdienst Hahn	10.00 Elbegottesdienst in Hoopte	0
12. nach Trinitatis		mit Taufen Koehn/ Wöhler	
		11.30 Elbegottesdienst in Hoopte	0
		mit Taufen Koehn/ Wöhler	
		11.30 Mini-Kirche Homberg	盆
05.09.		10.00 Kinderkirche Homberg	金
06.09.	10.00 Gottesdienst Gesine Hahn	10.00 Gottesdienst am Diakoniesonntag	
13. nach Trinitatis		Kalmbach	
13.09.	18.00 JuGo Dirk Kähler ち	10.00 Gottesdienst im Klostergarten	
14. nach Trinitatis		Berndt	
		10.00 Taufgottesdienst Kalmbach	θ
18.09.		18.00 Konfirmandenandacht	đ
		Kähler	O
20.09.	10.00 Gottesdienst Pommerien	10.00 Gottesdienst m. Joyful Voice Duda	a 🎵
15. nach Trinitatis		18.00 Abendgottesdienst Kalmbach	
26.09.		17.00 Gott & Spaghetti Kalmbach	金
27.09.	10.00 Gottesdienst Berndt	10.00 Gottesdienst Kalmbach	
16. nach Trinitatis			
03.10		10.00 Kinderkirche Homberg	渝
04.10.	10.00 Erntedank Hahn	10.00 Erntedank	
17. nach Trinitatis		Duda/ Uhlemeyer-Junghans	
		11.00 Familiengottesdienst zum	金
		Erntedank Duda	
08.10.		18.30 Konfirmandenandacht	ð
		Uhlemeyer-Junghans	
11.10.	18.00 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst Uhlemeyer-Junghans	S
18. nach Trinitatis	Uhlemeyer-Junghans		
18.10.	10.00 Gottesdienst Hahn	10.00 Gottesdienst Koehn	
19. nach Trinitatis			
24.10.		11.00 Konfirmation Kalmbach	
		14.00 Konfirmation Kalmbach	_
25.10.	10.00 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst mit Taufe Koehn	O
20. nach Trinitatis	Uhlemeyer-Junghans	11.30 Mini-Kirche Homberg	盆



Datum	St. Jakobus	St. Marien
31.10.	11.00 Konfirmation	10.00 Konfirmation Koehn/ Homberg
Reformations-	Uhlemeyer-Junghans	14.00 Konfirmation Koehn/ Homberg
fest	14.00 Konfirmation	18.00 Reformationsgottesdienst für beide
	Uhlemeyer-Junghans	Gemeinden
01.11.	10.00 Konfirmation Hahn	10.00 Konfirmation Duda
21. nach Trinitatis	11.30 Konfirmation Hahn	11.30 Konfirmation Duda
		13.00 Konfirmation Kalmbach
		14.30 Konfirmation Uhlemeyer-Junghans
07.11.		17.00 Gott & Spaghetti Kalmbach
08.11. dritt- letzter Sonntag im Kirchenjahr	18.00 Gottesdienst Hahn	10.00 Gottesdienst mit Joyful Voices Duda
11.11.		18.00 Konfirmandenandacht – Open Air 💍
Martinstag		Kalmbach
15.11.	10.00 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst am Volkstrauertag
Volkstrauertag	Uhlemeyer-Junghans	Berndt
		11.30 Andacht auf dem Waldfriedhof Berndt
		Andachten in den Dörfern
		(siehe Tagespresse)
18.11. Buß-		18.00 Gottesdienst mit Joyful Voices
und Bettag		Koehn
22.11.	10.00 Gottesdienst zum	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Ewigkeits-	Ewigkeitssonntag Hahn	Koehn
sonntag		15.00 Gottesdienst auf dem Friedhof
		Kalmbach
29.11.	10.00 Gottesdienst mit Jazz	10.00 Uhr Gottesdienst Koehn
1. Advent	Hahn 🎜	

Monatsspruch November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31,9

15

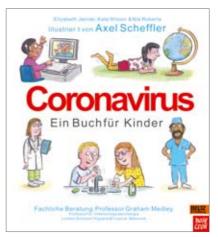


Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Corona

Viele Erwachsene haben sich schon fast daran gewöhnt, aber was bedeutet der Umgang mit dem Virus eigentlich für Kinder und Jugendliche?

Kinder

Um zu wissen, wie es Kindern mit den Coronafolgen geht, lohnt sich, einen Blick auf uns selbst. Wie geht es mir damit? Die Situation mag niemand wirklich. Pläne wurden durchkreuzt. Und vor allem ist die vom Coronavirus verursachte Krankheit Covid-19 nicht nur lebensbedrohend, sondern eine psychische Belastung, die Angst und Ohnmacht auslöst. Auch wirtschaftliche Bedrohungen, Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit der Eltern lösen etwas in Kindern aus. Kinder reagieren auf die Gefühle der Erwachsenen und bekommen oft mehr mit, als wir annehmen. Darum ist es wichtig, mit Kindern über diese Themen zu sprechen und den Gefühlen und den Fragen der Kinder Raum zu geben. Ganz wichtig: Kinder schauen ganz genau hin, wie Erwachsene sich verhalten. Sie sind auf klare Regeln angewiesen. Diese funktionieren aber nur, wenn sich die Bezugspersonen klar und eindeutig entlang dieser Regeln verhalten. Insbesondere bei Abstand und Kontaktregeln.



Für das Gespräch mit Kindern eignet sich sehr gut ein kostenloses Kinderbuch, das der Beltz-Verlag zum Download anbietet: https://lmy.de/l0ePp Auf Anfrage sende ich die Datei auch gerne zu.

Jugendliche

Grundsätzlich gilt auch bei Jugendlichen: Unbedingt das Thema besprechen! Bei ihnen ist die Angst oft nicht so stark sichtbar. Ihre Aufgabe ist zudem, sich abzugrenzen. Angst führt immer zu drei Reaktionen: Flucht, Angriff oder Einfrieren. Bei Jugendlichen dominiert oft der Angriff (z.B.

Streit). Indem wir mit ihnen die Möglichkeiten besprechen (ausgehen, Freunde etc.) geben wir ihnen die Chance, sich gegenüber den Einschränkungen als wirksam und nicht ohnmächtig zu fühlen. In diesem Sinne gestalten wir in den Gemeinden aktuell auch die Angebote für Kinder und Jugendliche und sind ansprechbar.

Dirk Kähler



Die Kinder und Jugendbücherei kann leider die Ausleihe der Bücher und CD's noch nicht wieder eröffnen. Da unsere Bücherei für mehrere Personen zu klein ist, können wir die Hygieneregeln im Gemeindehaus nicht einhalten. Auch die beliebte Bücherwoche mit Flohmarkt, Bilderbuchkino, Basteln und Kneten muss in diesem Jahr ausfallen. Wer dringend Lesestoff braucht, kann telefonisch einen Termin in der Bücherei vereinbaren. Wir hoffen, dass wir die Bücherei bald wieder zu unseren Öffnungszeiten öffnen können. Bis dahin wünschen wir alles Gute und viel Spaß am Lesen.

Für das Büchereiteam Gisela Kühl 04171 61514

Neue Namen für evangelische Kindertagesstätten

Zwei der evangelischen Kindertagesstätten haben neue Namen. Seit März heißen Krippe und Kindergarten bei der Hanseschule Ev. KiTa Pusteblume. Die Pusteblume ist ein Symbol für die Entdeckungsfreude von Kindern und wächst natürlich auch auf der Wiese der Kita. Die Kita Fuhlentwiete erhält nun nach fast 50 Jahren den



Namen **Ev. KiTa Apfelgarten**. Das große Außengelände mit seinen vielen Bäumen lieben die Kinder besonders. In diesem Jahr bekommen auch die Schulkinder ihren Segen zur

Verabschiedung unter dem Apfelbaum im Garten zugesprochen. Der Schöpfungsgedanke, der in beiden Namen enthalten ist, wird in der christlichen Arbeit der Einrichtungen vielfältig aufgenommen. Die Kita Matthias-Claudius-Weg und Kita Unter dem Regenbogen in Borstel haben bereits schöne Namen und behalten diese.

Kontakt zu den evangelischen Kindertagesstätten in Winsen (Luhe)

Ev. Kita Matthias-Claudius-Weg

Matthias-Claudius-Weg 1, 21423 Winsen Susanne Reul • Tel.: 04171/3113 mcw@kita-verband-winsen.de

Ev. KiTa "Apfelgarten"

Fuhlentwiete 21a, 21423 Winsen Gabriele Albrecht Tel.: 04171/66 83 02

fuhlentwiete@kita-verband-winsen.de

Ev. KiTa "Pusteblume"

Fuhlentwiete 17, 21423 Winsen Kerstin Petersen • Tel.: 04171/60 80 693 pusteblume@kita-verband-winsen.de

Ev. Kita "Unter dem Regenbogen"

Lüneburger Str. 237, 21423 Winsen Mandy Baensch, Kindergarten 04171/7 38 49 Krippe 04171/6016262 borstel@kita-verband-winsen.de

BESUCHEN SIE UNS!

- Garten, Haus und Hof Dünger, Saat u.v.m.
- Heim & Haustier Markenfutter, Zubehör
- · Pferd & Reiter Reitbekleidung, Pferdefutter
- · Freizeitbekleidung, Spielwaren u.v.m





Winsen

Moorweg 35

Tel. 04171 / 690510

DCOERTZEN MINMOBILIEN

Vermarktung ist Vertrauenssache Seit über 40 Jahren im Dienst unserer Kunden

Rathausstraße 24 • 21423 Winsen/Luhe Tel. (04171) 43 43 • Fax (04171) 44 27 info@bc-oertzen.de • www.bc-oertzen.de

Elektroinstallation Elektrogeräte EDV-Vernetzung SAT/Antennenbau Lichtplanung Wohnraumleuchten KUNDENDIENST



P vor dem Geschäft

Elektro König GmbH · Lüneburger Straße 149 · 21423 Winsen/Luhe Telefon (04171) 7 22 11 · Telefax (04171) 7 22 88 www.leuchten-koenig.de · info@leuchten-koenig.de



Aus dem Kirchenkreis

Afrika-Hilfe in Zeiten der Corona-Pandemie

Als das "Patenprojekt Swasiland" ist die Aktion des Kirchenkreises Winsen bekannt geworden, bei der gemeinsam mit der Organisation "Hands at Work in Africa" hilfsbedürftige Kinder im südlichen Afrika dauerhaft unterstützt werden: Mehr als 250 Paten ermöglichen durch ihre Spenden, dass elternlose Kinder Hilfe erfahren und mit der Unterstützung von Menschen vor Ort in einem Umfeld leben, das ihnen eine selbstbestimmte Zukunft in ihrer Dorfgemeinschaft eröffnet. Aus verschiedenen Gründen passt der Name des Projekts jedoch nicht mehr zu den Aktivitäten. Erstens heißt der Staat Swasiland seit April 2018 Königreich Eswatini und zweitens wird der auf ein Land beschränkte Name dem Projekt nicht mehr gerecht. Denn inzwischen sind zwei weitere Projekte in Mosambik und Malawi dazugekommen. So konnten weitere sogenannte Care Points in Gemeinden mit hoher Armut errichtet werden, in Orten, an denen zuvor noch keine andere Hilfsorganisation tä-



tig war, eng abgestimmt mit den lokalen Dorfältesten. Die Hilfe soll ferner ausgeweitet werden auf einen Care Point im Kongo, einem Land in Zentralafrika, das von wirtschaftlichen Krisen und kriegerischen Auseinandersetzungen stark gebeutelt ist. Dafür werden Menschen aus Winsen und Umgebung gesucht, die eine Patenschaft für 20€ im Monat übernehmen. Dass die Patenschaften auch in Zeiten der Corona-Pandemie verlässlich fortbestehen, freut den Vorsitzenden des Projektes Peter Hagemann: "Wir haben keine Spendenausfälle, selbst in diesen schwierigen Zeiten. Das erleichtert mich, weil gerade die ohnehin schon Hilfebedürftigen besonders unter der Pandemie leiden." Denn auch die lokalen Care Worker, die sich ehrenamtlich um die Kinder kümmern, sehen sich teilweise ihrer Lebensgrundlage beraubt. Die gestiegenen Preise für Lebensmittel verschärfen die Lage zusätzlich. Dennoch schaffen es die Teams vor Ort, die Regularien und Abstandsgebote zu erfüllen, den Kindern die benötigte Nahrung und Medikamente zugänglich zu machen und dafür zu sorgen, dass sie weiterhin den Kontakt zu fürsorglichen Erwachsenen halten. "In Krisenzeiten wie diesen sind die Menschen ganz direkt in ihrer Existenz bedroht." sagt Pastor Kalmbach. "Ein Zyklon, eine Dürre, eine Heuschreckenplage – all das hat katastrophale Folgen für Menschen, die von weniger als einem Euro pro Tag überleben müssen. Und so freuen wir uns über weitere Paten, damit wir auch den Care Point im Kongo unterstützen können." Über die aktuellen Entwicklungen des Projekts und der Situation in den Care Points informiert die Internetseite www.patenprojekt-afrika.de.



Handy · Telefon DSL · Computer

Makler Nr. 1

Jürgen Tödter Roydorf, In'n Dörp 16 Tel. 781255 · Fax 781256 Mobil: 0163/5826683 · info@jtcomtec.de

Laß' uns schnacken!





Zuverlässig und diskret. Vermietung und Verkauf.

Lassen Sie sich gut beraten:

Brigitte Rick LBS Immobilienvermittlerin (IHK) Brauhofstraße $1\cdot 21423$ Winsen Telefon $0\,41\,71/88\,86\,16\cdot$ Mobil $0\,171/8\,21\,19\,46$ brigitte.rick@lbs-nord.de

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/18.

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



LBS

Wann, wenn nicht jetzt?!

Zinssicher ins eigene Zuhause mit LBS-Bausparen.

Lassen Sie sich gut beraten:

Helge Schünemann LBS-Bezirksleiter Brauhofstraße 1 | 21423 Winsen | Telefon 04171 88860 helge.schuenemann@lbs-nord.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Freud und Leid

Getauft wurden in St. Marien:

07.06. | Friedo Immanuel Harmeling

05.07. Jonathan Gilenski

Olivia Antônia Lorch de Oliveira

Getauft wurde in St. Jakobus:

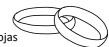
11.07. | Liam Cristiano Steger

Jonte Fionn Gärtner Lieselotte Marit Gärtner

Johann Fietje Gärtner

Kirchliche Trauungen in St. Marien

11. 07. | Niklas Medina Rojas, geb. Weichert & Laura-Isabel Medina Rojas



Trauerfeiern St. Jakobus

30.04.	Friedrich Müller 82 Jahre	
26.05.	Dorthe Deutschendorf 50 Jahre	
07.06.	Peter Kröger 69 Jahre	
09 06	Frnst Linne 89 Jahre	

20.06.	Arno Kludt 98 Jahre
08.07.	Siegfried Porth 51 Jahre
28.07.	Maren Solterbeck 76 Jahre

Trauerfeiern St. Marien

28.04.	Ruth Würthele, geb. Zempel (83 J.)
05.05.	Sieglinde Wenck,
	geb. Burmester (82 J.)
	Paul Loleit (85 J.)
06.05.	Magda Maack,
	geb. Versemann (99 J.)
07.05.	Herbert Timm (91 J.)
08.05.	Werner Poggensee (84 J.)
08.05.	Britta Weber, geb. Weiß (62 J.)
11.05.	Ilse Pahl, geb. Tschorn (91 J.)
13.05.	Marianne Knust, geb. Bujack (81 J.)
18.05.	Rudolf Seeger (86 J.)
19.05.	Willi Otto Meyer (83 J.)
20.05.	Britta Hanke, geb. Schmaldach (58 J.)
22.05	Elke Schreiber, geb. Prange (78 J.)
	Barbara Gaßmann,
	geb. Burghoff (70 J.)

26.05.	Dieter Oschmann (73 J.)
29.05.	Horst Briese (74 J.)
03.06.	Edith Putensen,
	geb. Kühntopp (70 J.)
10.06.	Renate Müller, geb. Hilmer (89 J.)
16.06.	Heide-Rose Friedrich,
	geb. Schuchardt (70 J.)
19.06.	Helga Huth, geb. Höring (81 J.)
26.06.	Günter Sturhann (84 J.)
08.07.	Peter Bauer (80 J.)
09.07.	Elisabeth Waltner,
	geb, Schmidt (81 J.)
	Wolfgang Würthele (84 J.)
14.07.	Renate Stenzel,
	geb. Olschewski (80 J.)
20.07.	Inge Thömen, geb. Goes (93 J.)
29.07.	Karin Neuß, geb. Mikofski (79 J.)

Immer gut zu Fuß!

Mobile Fußpflege Birgit Muhl
In Winsen und Umgebung



Tel. 0 170 / 82 43 659

Termine nach Vereinbarung

Grabmale

Bernd Falta

Steinmetz- und Bildhauermeister

Lüneburger Str. 8 21423 Winsen/L. Tel. 041 71/ 7 87 69 81 Fax 0 4171/ 787 69 87 Elbstorfer Str. 67 21423 Drage/Elbstorf Tel. 0 41 77/76 93 Fax 0 41 77/77 31

Teehaus Winsen

Gern nehmen wir Ihre Bestellung während unserer Öffnungszeiten telefonisch entgegen und liefern dann in Winsen und den Ortsteilen die Ware ab 15 € Einkaufswert kostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Telefon: 04171 - 60 17 92 • Markstraße 30. Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr

und Sa. 9 - 13 Uhr





Keramik-Unikate, exklusive Wohnraumleuchten, Bronze-Skulpturen, Portraits, Kleinplastiken, Reliefs, Auftragsarbeiten.

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung, auch Gruppenführungen.

Katende 11a 21423 Winsen/Luhe-Hoopte

Tel.: Fax: +49(0) 4171-635 48 +49(0) 4171-645 85

Germany

Mobil E-Mail

+49(0)160 986 63138

www.rousseau.de

atelier@rousseau.de

lerzc

Tel.: 04171/652711

Lüneburger Str. 29 · 21423 Winsen (Luhe) beratung@bestattungen-herzog.de www.bestattungen-herzog.de



Arne Behr

Im Trauerfall stehen wir Ihnen zur Seite. kompetent, engagiert und einfühlsam -



Jörg David

Steinmetz - und Steinbildhauermeister

Grabmale · Fensterbänke Waschtische · Küchenarbeitsplatten

Winsener Landstraße 8 · 21423 Winsen/Ot Roydorf Telefon: 04171/73892 · Fax: 04171/75369 www.david-grabmale.de





Nicht unsere Stimmungen prägen unsere Gedanken: unsere Gedanken entscheiden über unsere Stimmungen. (Aron T. Beck)

- Neuorientierung und Zielfindung
- Unterstützung bei Lebenskrisen

Gern besuche ich Sie auch in Ihrer vertrauten Umgebung.



Hermann Tusch · Wiesenstraße 9b · 21357 Wittorf 04133 - 22 00 64 · www.tusch-consult.de



Parkett • Laminat • Teppichboden • Linoleum Rollos • Jalousetten • Vertikalanlagen Plissees + Plisseewaschservice Gardinenwaschservice • PVC • Korkbeläge • Design-Beläge

Schillerstraße 4a | 21423 Winsen (Luhe)
Tel.: 04171 - 201498 | Fax: 04171 - 201499 | Handy: 0170 - 3590636

Jan Jürgens

Metallbaumeister Schweißfachmann Schweißer

Schmiede- & Schlosserarbeiten

Eppens Allee 18 • Opelstraße 12 • 21423 Winsen (Luhe) Fon & Fax: 04171 - 4108 • Mobil: 0176 - 48372417 Mail: metermann@janjuergens.de • www.janjuergens.de





NEU

Schanzenring 8 21423 Winsen / Luhe Dienstag bis Freitag Sonnabend Montag 14 bis 18 Uhr 11 bis 15 Uhr geschlossen



Interessengemeinschaft e.V. Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen Tel. 04172-1200

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- · Betreuungsangebote
- Verhinderungspflege
- · Beratung und Schulung
- · SAPV: spezial. ambul. Palliativ-Versorgung

Sprechen Sie uns an, wir sind vor Ort! Beratungsstelle Winsen im Gemeindehaus St. Jakobus, Tel. 04171-64147

www.in-ge.de



MÖBEL-RULFS

Lüneburger Str. 124 - 21423 Winsen (Luhe) www.moebel-rulfs.de



Kontakte

St. Marien

Kontoverbindung St. Marien

Sparkasse Harburg-Buxtehude IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12

St. Marien Stiftung

Bankverbindung: St. Marien-Stiftung Sparkasse Harburg-Buxtehude

IBAN: DE83 2075 0000 0007 0453 54

BIC: NOLADE21HAM

Vorsitzender:

Pastor

M. Kalmbach



FÖRDERVEREIN ST.MARIEN-KIRCHE WINSEN (LUHE) E.V.

Vorsitzender **Bodo Beckedorf** 04171 652761

Sparkasse Harburg Buxtehude IBAN: DF96 2075 0000 0007 0197 06

BIC: NOI ADF21HAM

Freunde der Kirchenmusik in Winsen/Luhe e. V

Manfred Schukat, 1. Vorsitzender Danziger Straße 4, 21435 Stelle 04174 645375



St. Jakobus

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit in St. Jakobus

IBAN DE69 2075 0000 0007 0066 12 Verwendungszweck: Förderkreis Jugend St. Jakobus WL.

Kontoverbindung St. Jakobus

Kirchengemeinde ST. JAKOBUS IBAN: DE11 2075 0000 0007 0390 84

BIC: NOLADE21HAM



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden St. Jakobus, Borsteler Weg 1a, 21423 Winsen (Luhe), info@st-jakobus-winsen.de und St. Marien Winsen (Luhe), Rathausstr. 3, 21423 Winsen (Luhe), kg.marien.winsen@evlka.de, Redaktion: Ulrich Hahn, Helge Lütjens, Timo Schlüschen, Esther Fellenzer, Ulrike Koehn (v.i.S.d.P.)

Gestaltung, Layout: Fabienne Smarsly, Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich.

Auflage 11850 Exemplare

Auflage 11850 Exemplare

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist voraussichtlich 31.10.2020 Die Fotografen der verwendeten Fotos sind der Redaktion bekannt.



Gesichter der Kirchengemeinden

St. Jakobus



Ulrich Hahn Pastor Borsteler Weg 1 04171 5547209

ulrich.hahn@st-iakobus-winsen.de



Dirk Kähler Gemeindepädagoge i.A. 0170 5413628 dirk.kaehler@st-iakobus-winsen.de



Christian Berndt Superintendent Renate Reinecke Sekretärin 041714039 sup.winsen@evlka.de



Gesche Fellenzer Pfarrsekretärin Borsteler Weg 1a 04171 5549119

gesche.fellenzer@st-jakobus-winsen.de Di.: 11 - 12 Uhr. Do.: 17 - 19 Uhr



Irmtraud Albers Friedhofsleitung Susann Dau, Friedhofsverwaltung Viehhallenweg 04171 73957

Waldfriedhof.Winsen.Albers@evlka.de Mo. - Do. 9 - 12 Uhr. Fr. und nachmittags nur mit Terminabsprache

St. Marien



Markus Kalmbach Pastor Fuhlentwiete 21 04171 47 87 markus.kalmbach@t-online.de



Ulrike Koehn Pastorin Stöckter Deich 36 04171 606458 u.koehn@hamburg.de



Flore Duda Pastorin Runde Straße 5 0151 20204566 pastorin.duda@gmx.de



Petra Homann Pfarrsekretärin Rathausstraße 3 04171 40 30

kg.marien.winsen@evlka.de Mo., Di., Fr.: 10 - 12 Uhr, Do.: 16 - 18 Uhr Erster Sa. im Monat: 10 - 12 Uhr



Simone Uhlemever-**Junghans Pastorin** 04171 608875 uhlemeyer@gmx.de



Tania Homberg Diakonin 04171 6920500 evju.marien.winsen@web.de



Reinhard Gräler Kantor 0152 01771836 r.graeler@stmarien.org



Heiko Rasch Küster 0171 5807754 heiko.rasch@live.de



Friederike Wöhler Vikarin Schillerstraße 32 04171/6796975 Friederike.Woehler@evlka.de